

AUF EIN WORT – Wertvoll

Joachim Wilisch über den Auftakt der Havelländischen Musikfestspiele

Angefangen hat alles klein – in einigen Dorfkirchen. Inzwischen in der achten Saison, sind die Havelländischen Musikfestspiele zu einem Großunternehmen ausgewachsen. Bereits im Februar werden die ersten Konzerte gegeben. Erst im Spätherbst endet die Reihe der Auftritte in Schlössern, Kirchen und Herrenhäusern. Frank Wasser, Pianist und künstlerischer Leiter der Festspiele, hat das Ereignis zur Havelland-Marke gemacht. Einerseits kommen bekannte Musiker und Ensembles gerne in die Region, um hier in kleinen Konzerträumen auf dem Lande zu spielen, andererseits wird das Interesse auswärtiger Musikliebhaber immer größer. Längst lässt sich der Veranstaltungsbereich nicht mehr durch die Kreisgrenzen des Havellandes abstecken. Wertvoll ist, dass Wasser mit seinen Festspielen alle, die in ländlich geprägten Regionen leben, an einem Kulturgroßereignis teilhaben lässt. Er erzeugt das Gefühl, dass man nicht in die große Stadt – nach Berlin oder Potsdam – fahren muss, um einen erbaulichen Nachmittag oder Abend mit schöner Musik zu erleben. Jetzt müssen alle, die sich in der Region mit dem Tourismus-Thema befassen, den Wert der Musikfestspiele für den Fremdenverkehr erkennen. Tagestouristen lassen sich so allemal in die Region holen.